

Intelligenzblatt

zur

Bereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 16.

Donnerstag, den 23. Februar

1843.

2) In Friedrich Volke's Buchhandlung in Wien ist so eben erschienen und durch 19

Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth,
(Schiffgasse) zu haben:

Des Christen frommer Glaube.

Ein Gebet- und Erbauungsbuch für gebildete Katholiken

von **Andreas Khuen.**

383 Seiten gr. 12. mit 3 Stahlstichen von Passini. Preis: 2 fl. C. M.

In geschmackvollem Einbände mit gepresstem Leder, Goldschnitt und Schuber 3 fl. 12 kr. Conv. Münze.

Unter der großen Anzahl der bestehenden Gebetbücher sind nur wenige auf das Bedürfnis des gebildeteren Theiles der katholischen Christenheit berechnet. Dieser Umstand, so wie die Gediegenheit des angekündigten Andachtsbuches, veranlaßten die Verlagsbuchhandlung, daselbe im Drucke erscheinen zu lassen. Es enthält in vier Abtheilungen nicht nur alle kirchlichen, sondern auch eine bedeutende Menge häuslicher Andachten; die Gebete athmen wahrhaft christlichen Sinn und sind vermöge ihres einfachen, kindlich frommen, aber erhabenen Ausdruckes so recht vermögend, das Gemüth dem Irdischen zu entziehen und dem Göttlichen zuzuwenden. Gebildeten Katholiken dürfte das Buch sonach eine sehr willkommene Erscheinung und eine mehr als bloß ephemere Spende für geliebte Angehörige sein. Schönes Papier, geschmackvoller Druck mit neuen Lettern, Stahlstiche von Passini nach Original-Compositionen von Hasswanger verleihen ihm ein, den Vorzügen seines inneren Gehaltes entsprechendes Aeußere.

Bei Müller's Wittwe und Sohn in Pesth,

(früher Müller's Buchhandlung),

am Anfange der Herrergasse, dem Servitenkloster gegenüber, ist erschienen:

die siebente Original-Ausgabe: **Heilige Anklänge.**

Gebete

für

Katholische Christen,

von

J. S. Albach,

Priester aus dem Orden des heil. Franz v. Assisi.

Mit sechs Stahlstichen.

Gr. 12. Pesth 1842. Preis umgeb. 3 fl. 36 kr., geb. im gepressten Leder mit Goldschnitt und Schuber 4 fl. 45 kr., detto mit Schließe 5 fl. 20 kr., detto mit Stahlkreuz 6 fl. C. M.

Der Herr Verfasser sagt in der Vorrede: „Diese Gebete sollen keine Aufvorschriften sein, die des Geistes heiligen Flug beengen; nur Winke, die ihm die Richtung andeuten, und Anklänge, die die verwandten Saiten im Menschenherzen anstoßen sollen, damit diese dann fortönen, wie es den Verhältnissen, der Gemüthsstimmung und den geistigen Bedürfnissen der Einzelnen entspricht.“ Die schnell auf einander gefolgten Auflagen des trefflichen Buches geben zu erkennen, wie sehr es den Bedürfnissen der Andacht suchenden Gläubigen entspricht, und wie herrlich es alle Ansprüche erfüllt, die an ein solches der Erbauung gewidmetes Werk gemacht werden.

Die ganze vorzügliche äußere Ausstattung dient diesem schönen Gebetbuche zur höchst angemessenen Zierde.

J. Stanislaus Albach's

Predigten

in Einem Bande,

unter dem Titel:

Erinnerung an Gott, Tugend, Ewigkeit.

Auf Venetianer Post-Druckpap. steif. geb. 2 fl. 40 kr. C. M.

3) In einer der durch Industrie und Handel belebtesten Freistädte Ungarns ist eine

Apotheke

zu verkaufen. Mündliche Auskunft ertheilt Herr Caspar Tschögl, Droguerie-Waarenhändler in Pesth.

Bei G. Heckenast, Buchhändler in Pesth,

Waisnergasse, No 15, ist so eben erschienen und zu haben:

Erdélyi János',

NEMZETI IPARUNK.

Bövitve's jegyzetekkel kísérve

kiadja

Fényes Elek,

3) Gr. 8. Pesth 1843. In Umschlag geheftet 3 fl. C. M. 2

Sehr billige argantische

Kerzendochte

sind so eben angekom-

men in Pesth beim

„Ypsilanti.“

Abfahrt der Dampfboote

nach

Pressburg



und Wien

den 24., 26. und 28. Februar; später täglich Früh 7 Uhr ein Passagierboot.

Jeden Mittwoch ein Frachtboot.

Nach Semlin und Drenkova:

den 25. Februar und 2. März ein Passagierboot.

Echter Saazer-Hopfen

ist billigst zu bekommen bei

Anton Keszgleba,

Theaterplatz No 152.

Die k. k. ausschließend privilegirte
Kochmaschinen-Fabrik



des

Anton Pokorny in Pesth

empfiehlt einem pl. t. Publicum alle Arten neuester Erfindung
 ganz eiserner transportabler Kochmaschinen,
 für deren fehlerfreie Construction die Fabrik **garantirt**, und selbe zu den möglichst billigsten Preisen liefert; die

W a u p t = N i e d e r l a g e

davon befindet sich an der oberen Donauzeile im Wurmhof, woselbst

☞ eine höchst originell und compendiös,
im gothischen Style erbante, ganz eiserne Kochmaschine
 mit seltener Eleganz gearbeitet,

zur Ansicht einem pl. t. Publicum täglich ausgestellt ist.

Die Fabrik übernimmt zugleich auch die Herstellung von gemauerten Sparherden, so wie überhaupt die Regulirung jeder Gattung fehlerhafter Kaminen, Heizungen oder fehlerhafter Rauchfänge.

Bei **G. Heckenast, Buchhändler in Pesth,**
 Waiznergasse, No 15, ist so eben erschienen:

Magyar életképek

szerkeszti

Frankenburg.

Pesten, 1843. Első füzet.

Dieses Werk erscheint in 6 Hefen, Preis eines Heftes 40 kr. C. M.
 Das letzte Heft wird bei Empfang des ersten vorausbezahlt. 3) 2

13.) **Frische**

A n b a u = S a m e n.

Klee-Samen Luzerner,

detto echt steirischer,

Weisser Holländer Wiesenklees,

Raygras englisches, französisches, und italienisches,

Wicken mährische,

Zuckerrüben-Samen weisse sind in bester

Qualität so wie auch **Madia-Sativa** (Speiseöl-Samen),
 und **Zwetschken** echt türkische, billigt
 zu haben bei Johann G. Halbauer in Pesth. Schreibstube,
 Königsgasse, im v. Majthényischen Hause Nr. 572, Magazin
 in der Rombachgasse im eigenen Hause, Nr. 557.

Pesth, am 11. Februar 1843. 3

Oeffentlicher Dank.

Von den heftigsten Zahnschmerzen schon Jahre lang gequält,
 wurde ich endlich befreit durch ein Zahnpulver, verfertigt von dem
 diplom. Apotheker J. Koezianovich, Inhaber der Apotheke „zum
 schwarzen Bären.“ Ich fühle mich verpflichtet, benanntem Herrn mei-
 nen verbindlichen Dank öffentlich abzustatten, und das Zahnpulver
 allen Leidenden und Nichtleidenden als Heil- und Präservativ-Mit-
 tel bestens zu empfehlen. Pesth den 20. Februar 1842.

Franz Nagy de Szabad Sz. Király.

3.) **Haus-Verkauf.**

**Das Eckhaus No 594, vis à vis der Theresien-
 städter Kirche in Pesth,** in der Königsgasse (wo sich die Apo-
 theke „zur heil. Theresia“ befindet), wird unter sehr günstigen Be-
 dingnissen verkauft.

Nähere Auskunft ertheilt die Eigenthümerin im selben Hause. 2

4) ☞ **Achter weißer schlesischer Zuckerrunkelrüben-Samen,**
 den preussischen Centner von 110 Pfund.

Beta alba cycela vulgaris, aut altissima zu 8 Pfund.

Beta alba cycela altissima lanceolata folia zu 10 Pfund of-
 ferirt, sowohl zum Zuckersiedereibetrieb, als auch zur Futtererzeugung.

Friedrich Gustav Pohl,

in Breslau, in Schlesien, Schmiedebrücke, Nr. 12. 4

In **Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth,**
 (Schiffgasse), ist so eben angekommen:

Ueber

Flandrische u. Brabanter Pflüge

von

Wilhelm Göriz,

Mitglied des landwirthschaftlichen Vereins in Baiern, der Société
 Rovillienne etc.

Mit einem Vorworte von **Dr. Carl Göriz,**

Professor der Landwirthschaft an dem königl. württemberg. land-
 forstwirthschaftlichen Institute in Hohenheim.

Mit **10 sehr schön lithographirten Tafeln.**

Preis: broschirt 2 fl. 30 kr.

Wir übergeben hier dem landwirthschaftlichen Publikum eine Zu-
 sammenstellung sämmtlicher Flandrischen und Brabanter Pflüge, wel-
 che der Herr Verfasser auf einer Reise in diesem classischen Lande des
 Ackerbaues im Gebrauche fand. Die Zeichnungen, an Ort und Stelle
 aufgenommen, begleitet ein erläuternder Text, welcher auf die für den
 Bau des Pflugs wichtigsten Theile mit ihren Eigenthümlichkeiten auf-
 merkksam macht. Die niederländischen Pflüge verdrängen, wie in dem
 Vorworte nachgewiesen ist, theils in ihrer ursprünglichen Form, theils
 mit Abänderungen, welche durch die Localverhältnisse geboten sind,
 in Deutschland, Frankreich und der Schweiz neuerdings immer mehr
 die mangelhafteren altherkömmlichen Werkzeuge. — Welchen Land-
 wirth sollte es nicht interessieren, die vielfachen, bewährten Formen,
 welche ihnen in ihrer Heimath gegeben wurden, um sie jedesmal dem
 speciellen Bedürfnisse anzupassen, in diesem Werke kennen zu lernen,
 und sich so mit einer geringen Ausgabe Opfer zu ersparen, welche
 mit den Abänderungen nach eigener Idee verknüpft sind? Dieses Werk
 bietet in theoretischer und practischer Hinsicht sehr viel Neues, und
 wird gewiß jeden Landwirth, dem es um Fortschreiten in seinem Fa-
 che zu thun ist, auf's Vollkommenste befriedigen.

Freiburg, den 10. Februar 1843. **Herder'sche** Verlagshandlung.

14.) **Ungarischer**

Königs-Râpé!

Wenn es eine Art der Schnupftabak-Fabrikation gibt, welche
 den Anforderungen, die man an einen guten Tabak machen kann,
 entspricht, nämlich: die Geruchsorgane mäßig zu reizen, ohne abzu-
 stumpfen, zu erheitern, ohne Betäubung und Beschwerde zu hinter-
 lassen, so ist es die französische, indem sie ein einfaches, aber grobkor-
 niges Verfahren beobachtet, das auf richtige chemische Grundsätze ba-
 sirt ist. —

In Folge desselben, in unserer Fabrik eingeleiteten Verfahrens,
 ist es uns nun gelungen, aus ungarischen Blättern einen Tabak zu
 erzeugen, der dem, aus amerikanischen Blättern erzeugten Pariser,
 in Qualität sehr nahe, in der Art der Fabrikation gleich kommt, und
 den obenerwähnten Anforderungen vollkommen entspricht. Er ist un-
 ter obigem Namen in unserer Niederlage im deutschen Theatergebäude,
 zu sehr billigen Preisen, im Kleinen und Großen zu haben, und wir
 erlauben uns daher, ihn allen pl. t. Schnupfern und Kennern zu
 empfehlen. Pesth, im Februar 1843.

K. k. priv. Schnupftabakfabrik.

Christian Fuchs et Compagnie. 7

Zu Versicherungs-Angelegenheiten.

Mit dem Beginne der Schiffahrt hat auch die **f. f. priv. Azienda Assicuratrice in Triest** ihre Versicherungen der reisenden Güter zu Wasser eröffnet, und fährt fort, diese wie bisher auch auf **reisende Güter zu Lande**, und auf **Gebäude, Vorräthe, Fahrnisse**, u. u. gegen **Elementarschäden** zu den billigsten Prämien zu leisten.

Die **General-Agentenschaft für Ungarn**
der f. f. priv. Azienda Assicuratrice in Triest.

J. Geitner,
Großhändler.

Bureau, Donauzeile im Handelsstands-Gebäude.

Bei **Gustav Heckenast**, Buchhändler in **Pesth**,
Wagnnergasse Nr. 15, ist so eben erschienen und zu haben die

v i e r t e

für Ungarn eingerichtete Ausgabe

des neuesten österreichischen Haus-Secretärs

u n d

Briefstellers,

o d e r

M u s t e r b u c h

zur Abfassung aller im Geschäfts- und Privatverkehr, so wie in freundschaftlichen Verhältnissen vorkommenden Aufsätze, dann:

belehrendes Handbuch

für die meisten Vorkommnisse im Familien-, wie im practischen Geschäftsleben, für den Verkehr im Handel und Gewerbe, und für die Beziehungen zu den Landesbehörden, den Wechselgerichten, den Stempel-, Zoll- und Post-Ämtern.

Ein Haus-, Hilfs- und Nachschlagebuch

für Personen jeden Standes, enthaltend: eine kurzgefaßte Sprachlehre; dann alles Wissenswerthe über Briefe im Allgemeinen; deutsches und französisches Titularbuch an ganze Behörden, so wie an einzelne Personen jeden Standes; Briefmuster aller Art, sowohl für Privat- als für kaufmännische Briefe und Aufsätze; ferner alle Arten von eigentlichen Geschäftsaufsätzen, sowohl nach österreichischen, als nach ungarischen Gesetzen; ferner ein erläuterndes Wörterbuch von Fremdwörtern, von juridischen und kaufmännischen Ausdrücken; dann eine faßliche Belehrung über die österreichischen Staatspapiere; das österreichische und ungarische Wechselrecht; so wie über einfache und doppelte Buchhaltung; endlich

eine reichhaltige Sammlung

solcher Gegenstände, deren Kenntniß im practischen Geschäftsleben theils unentbehrlich, theils angenehm und nützlich ist.

Begonnen von **Fr. S. B...**;

nach erweitertem Plane ausgeführt und vollendet von

Dr. Franz Albert v. Monte-Dego.

Vierte Auflage. gr. 8. Pesth, 1843. In halb engl. Leinwand. geb. 3
Preis: 3 fl. C. M. (2)

Dankbare Erinnerung.

Heute sind es gerade 40 Jahre, daß der hochwürdigste Herr **Ferdinand v. Villax**, Abt zu Zircz, sein Ordensgelübde feierlich ablegte. An diesem Tage ist es auch mir ein tiefgefühltes Bedürfnis, der vielen Verdienste zu gedenken, die sich der hochwürdige Herr Abt um die Erziehung der Jugend überhaupt und um mittellose Jünglinge insbesondere bisher erworben hat, und noch erwirbt. Denn auch ich bin einer von den Glücklichen, die sich zum wärmsten Dank gegen ihn verpflichtet fühlen, da durch seine hohe Güte auch mein Sohn in das Convent des hochwürdigen Cisterzienser-Ordens zu Stuhlweissenburg aufgenommen wurde und dort wertgeldlichen Unterricht und Pflege genießt. Die Worschung möge diesen edlen Wohlthäter zum Segen so vieler Dürftigen noch lange erhalten! Ofen, 10. Febr. 1843.

Michael Bozoky,

Notär der hochlöbl. kön. ungar. Statthalterei.

4) Donaumühle = Verkauf.

Am 22. Februar wird im Pesther städtischen Grundbuchs-Amte die Joseph Neuhofer'sche Donau-Schiffmühle auf Verlangen der Erben licitando verkauft.

In **C. Geibel's Buchhandlung in Pesth**,

(Schiffgasse), ist so eben angekommen:

Dr. F. A. W. Netto's Anweisung zur Galvanoplastik.

Oder die Kunst, auf kaltem Wege aus Kupferauflösungen festes metallisches Kupfer, in Platten oder Formen, zu Copiren, Formen, Stereotypen, Facsimiles, Abdrücken oder Abgüssen von Kupferdruck-Platten, Tuschezzeichnungen, Holzschnitten, Schrift-Columnen, Noten, Münzen, Medaillen, Basreliefs, Büsten, Bildsäulen, Stempeln aller Art, Petschaften, Siegeln, Thon-, Gyps- und Holzmodellen von Verzierungen u. dgl. auf leichte Weise anzuwenden und Metalle kalt zu löthen und zu plattiren. Nach Spencer, Jacobi und von Kobell mitgetheilt, und mit eigenen Erweiterungen, Zusätzen und Erläuterungen versehen. Gr. 8. geh. 45 kr.

3) Haus = Auktion.

In Ofen in der Wasserstadt, Croaten-Gasse Nro 330, ist das, ringsherum mit Feuermauern umgebene Haus, mit 4 Zimmern, Küche, Speis, einen 2000 Eimer fassenden Keller, Heu- und Schüttboden, Stallung, Schoppen und Eisgrube enthaltend, wofür bereits 5600 fl. W. W. angeboten worden sind; dann ein Haus auf der Landstraße sub Nro 296, $\frac{1}{2}$ Weingärten im Burgerberg, $\frac{1}{4}$ im Adlerberg, $\frac{1}{4}$ im Pöfinger-Maierhof, und 4 Joch Wald auf dem Schwabenberg, mittelst öffentlicher Versteigerung, welche am 13. März l. J. abgehalten werden wird, hindangegeben. 3

Licitations = Anzeige.

Am 5. und 6. März l. J. werden zu Stuhlweissenburg am Marktplatz Nro 77, Pferde von edler Race, und zwar: drei 15- und 16-fäustige Reitpferde, deren eines auch für Damen brauchbar ist, wie auch zwei 16-fäustige gut dressirte Wagenpferde, ein Reisewagen, Möbel, Spiegel, Pfeifen und andere Geräthschaften den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft. Kauflustige haben an obenbenannten Tagen Nachmittags um 4 Uhr zu erscheinen. 1

3) Concurs.

Von Seite der Wespriemer Israeliten-Gemeinde wird zur Besetzung der Lehrerstelle der dasigen israelitischen Normalschule der Concurs mit dem Bemerkten hiemit ausgeschrieben, daß Bewerber um diese Stelle ihre Gesuche, versehen mit guten Zeugnissen über ihre Kenntnisse in der Pädagogik, in der deutschen und ungarischen Sprache, Zeichenkunst, und über ihre Moralität bis 24. April l. J. portofrei einreichen wollen, indem der anzustellende Lehrer sein Amt mit dem 1. Mai anzutreten hat. Für den Fall, daß Individuen außer der Kenntniß der ungarischen Sprache und der Zeichenkunst, vorzügliche Tüchtigkeit in den übrigen obenbenannten Gegenständen besitzen, wird bemerkt, daß die Gemeinde für den Unterricht in der ungarischen Sprache und Zeichenkunst schon gesorgt hat. Wespriem, 15. Februar 1843.

Wespriemer israel. Gemeinde-Vorstand. 1)

3) Licitations-Kundmachung

wegen Sicherstellung von Buchbinder-Arbeiten.

In Folge hoher königl. ungar. Hofkammer-Anordnung wird an- mit Kund gegeben, daß am 20. März l. J. im Hofkammergebäude, in der Festung, mittelst abzuhaltender öffentlicher Licitations, die Buchbinder-Arbeit zum Bedarf der hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer und der königl. ungar. Statthalterei demjenigen bürgerlichen Buchbindermeister auf drei Jahre, nämlich vom 1. April 1843 bis Ende März 1846 contractmäßig überlassen werden wird, welcher gute und dauerhafte Arbeiten um die wohltheilsten Preise in Conventions-Münze zu liefern sich verpflichtet.

Ferner wird zur Wissenschaft bedeutet, daß diese Arbeiten nur einem Ofner bürgerlichen Buchbindermeister überlassen werden können, welcher ein Gewölb in der Festung Ofen und eine hinlängliche Anzahl Gesellen haltet; welche dabero an dieser Licitations Theil zu nehmen gedenken, haben sich mit einem Reugelde von 150 fl. C. M. zu versehen, und am bestimmten Tage, um 9 Uhr, im Hofkammergebäude einzufinden.

Die Contracts-Bedingnisse können vorläufig bei der königl. ungarischen Hofkammer-Buchhaltung eingesehen werden.

Ofen, den 3. Februar 1843. 3

* 2

(3) **Apothek-Verkauf.**

In einem stark bevölkerten privilegierten Marktstecken im Banat ist eine gut eingerichtete, sehr gangbare Apotheke aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist in portofreien Briefen zu erfragen bei

Friedrich Leyritz.

Pesth, am 23. Februar 1843.

Droguist.

Anzeige vom königlichen Haupt-Verfahamt in Pesth.

Von demselben Amte wird hienit erinnert, daß die im Monat December 1841 versehten, bis 14. März 1843 weder ausgelösten, noch umgesehten, aus mehreren Schmuck-, Gold- und Silber-Waaren, Perlen, Sack- und Stock-Uhren, dann aus Kleidungs-Strüken, Wäsche, Sinn, Kupfer, und dergleichen bestehenden Pfänder, am 15. März 1843 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Zugleich ergeht die Anzeige, daß die sowohl einzeln, als mit andern Sachen im Monat November 1842 versehten, nur auf drei Monate angenommen und bis besagten 11. März 1843 nicht ausgelösten Pelze, ebenfalls am gedachten 15. März 1843 den Meistbietenden hindangegeben werden müßten.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Bankactien, die im Monat August 1842 verseht, auf sechs Monate nur angenommen, und bis 14. März 1843 weder ausgelöst, noch umgeseht worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Cours verkauft werden.

Nebstbei wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amts-Nummern versehten Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden müßten, die nach Abzug der Amtsgebühr verbliebenen Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 20. September 1843, gegen Zurückstellung der Verfahamts-Zetteln, abzuholen kommen, widrigenfalls solche verfallen und der Amts-Casse werden zugeschrieben werden.

V e r z e i c h n i s s.

Laufender Numerus der Pfandzetteln.	Tag, Monat und Jahr der versehten Pfänder.	Die abzuholenden k. k. Verfallzinsen in C. M.		die Verfallzeit ist
		Gulden	kr.	
20128	den 3. Juni 1839	1	1	den
21155	" 10. — —	5	58	21. Sept.
21304	" 11. — —	—	23	1843.
21796	" 17. — —	1	11	—
21803	" 17. — —	—	33	—
21861	" 17. — —	—	17	—
21865	" 17. — —	3	44	—
21998	" 18. — —	—	6	—
22058	" 18. — —	—	43	—
22072	" 18. — —	—	3	—
22116	" 18. — —	1	51	—
22139	" 18. — —	2	59	—
22143	" 18. — —	—	12	—
22396	" 20. — —	—	4	—
22614	" 21. — —	—	2	—
22674	" 24. — —	—	41	—
22709	" 24. — —	—	33	—
22930	" 25. — —	—	39	—
22963	" 26. — —	—	22	—
23028	" 26. — —	—	6	—
23174	" 27. — —	—	4	—
23182	" 27. — —	—	11	—
60841	" 3. — —	—	13	—
61095	" 3. — —	1	57	—
61175	" 6. — —	1	12	—
61263	" 7. — —	—	22	—
61273	" 7. — —	—	4	—
61315	" 7. — —	—	26	—
61430	" 10. — —	—	20	—
61431	" 10. — —	—	33	—
61483	" 10. — —	—	2	—
61559	" 11. — —	—	2	—
61694	" 14. — —	—	18	—
61743	" 14. — —	—	8	—
61944	" 17. — —	2	3	—
62027	" 18. — —	—	31	—
62061	" 18. — —	—	52	—
62063	" 18. — —	1	—	—
62089	" 19. — —	—	6	—
62114	" 19. — —	1	31	—
62307	" 21. — —	—	6	—
62315	" 21. — —	—	8	—
62366	" 21. — —	1	—	—
62530	" 25. — —	—	16	—
62586	" 26. — —	—	41	—
62648	" 27. — —	—	35	—
62711	" 28. — —	—	2	—
62713	" 28. — —	2	46	—
62749	" 28. — —	—	33	1

(3) **Eine Post sucht man zu kaufen.**

Nähere Auskunft erbittet man sich mittelst portofreier Briefe unter der Adresse A. J. D. Post. restante, in Pesth.

3.) C O N C U R S für 2 Lehrerstellen bei der israelitischen Gemeinde zu Szentos.

An der hebräischen ungarischen Schule zu Szentos sind zwei Lehrerstellen vacant, die erste für das Elementarfach in der ungarischen, hebräischen und deutschen Sprache, mit einem Jahresgehälte von 400 fl. W. W., die zweite, mit einem Jahresgehälte von 600 fl., erfordert einen in der hebräischen und deutschen Literatur, Geschichte, Geographie, wie auch im Rechnenfache tüchtig bewanderten Mann. Hierauf Reflectirende, welche außer der stipulirten Besoldung noch freie Wohnung und Heizung erhalten, belieben sich mit den hierzu erforderlichen Zeugnissen versehen, bis Ende März 1843 in portofreien Briefen zu wenden an die **Schul-Commission zu Szentos.**

Concurfual-Proceffe.

Gegen die Masse des **Rudolph Vigyázó**, Pakszer Compoffessor, wurde vom Tolnaer Comitats-Gerichtstuhle der Concurf auf den 1. April 1843 angeordnet, und zum einftw. Maffe-Curator **Stephan Pesti**, zum Litis-Curator aber **Franz Kiss**, Magistratual-Viceffical, ernannt.

Gegen **Simon Breitner**, wurde einer Anzeige des Pesther Vicegeffpanf zufolge vom Alt-Dfner Marktgerichte der Concurf auf den 24. März 1843 angeordnet, und zum Maffe-Curator **Joseph Ketskemeti**, Rathsherr, zum Litis-Curator aber **Ludwig Karay**, Advocat, ernannt.

Gegen **Joseph Divald** und dessen **Gattin** wurde einer Anzeige des Neutraer Comitats zufolge vom Previditzer Marktgerichte der Concurf auf den 30. März 1843 angeordnet.

Gegen die Masse des **Johann Mellyes** wurde einer Anzeige des Pesther Vicegeffpanf zufolge vom Alt-Dfner Marktgerichte der Concurf auf den 3. April 1843 angeordnet, und zum einftw. Maffe-Curator **Mathias Fellner**, Rathsherr, zum Litis-Curator aber **Ludwig Karay**, beideter Advocat, ernannt.

Gegen die Masse des **Paul Maróthi** wurde vom Neograder Comitats-Gerichtstuhle der Concurf auf den 1. Mai 1843 angeordnet, und zum Maffe-Curator **Anton Csillom**, zum Litis-Curator aber **Joseph Oroszy** ernannt.

Gegen **Samuel Szontagh**, Compoffessor, wurde einer Anzeige des Neograder Gerichtstuhles zufolge der Concurf auf den 8. Mai 1843 angeordnet, und zum Maffe-Curator **Carl Pongrácz**, Gerichtstafel-Beiffizer, zum Litis-Curator aber **Ludwig Bérozy**, beideter Advocat, ernannt.

Gegen **Andreas Kaiser** und dessen **Gattin Julianna Knoth**, Kürschnermeister, wurde einer Anzeige des Szathmar-Némether Stadtgerichts zufolge der Concurf auf den 2. Mai 1843 angeordnet, und zum einftw. Maffe-Curator **Georg Zsiga**, Rathsherr, zum Litis-Curator aber **Carl Nagy**, Notär, ernannt.

Gegen wailand **Johann Bozóky**, Pilis-Marother Einwohner, wurde vom Graner Comitats-Gerichtstuhle der Concurf auf den 1., 2. und 3. Mai 1843 angeordnet, und zum einftw. Maffe-Curator **Ladislauß Kamocsay**, Domestical-Caffe-Obercinnichmer, zum Litis-Curator aber **Carl Nedeczky**, Magistratual-Viceffical, ernannt.

Der gegen **Carl Sary** und dessen **Gattin Sarolta Gombay** ddo. 25. October 1843, Zahl 39,193 angeordnet gewesene Concurf wird einer Anzeige des Raaber Comitats-Gerichtstuhles zufolge als aufgehoben angezeigt.

Der gegen **M. Lázár** ddo. 21. April 1843, Zahl 13,521 angeordnet gewesene Concurf, wird einer Anzeige des Frauenbacher Stadtmagistrats zufolge, nach freundschaftlicher Ausgleichung, als aufgehoben angezeigt.

Der gegen **Nicolaus Schweiger** und dessen **Gattin Anna Svetsina** ddo. 22. Februar 1842, Zahl 7179 angeordnet gewesene Concurf, wird einer Anzeige des Szegediner Stadtgerichts zufolge als aufgehoben angezeigt.

Amortifationen. Vom Raaber Stadtgerichte wird der gegenwärtige Befizer der über 900 fl. W. W. im Jahre 1808 ausgestellten Obligation, **Laurenz Heidl's**, Waisen actiu, **Michael Lentso** aber passiv betreffend, zur Geltendmachung seiner etwaigen Forderung aufgefordert, widrigenfalls die Obligation binnen einem Jahre vom December 1842 an gerechnet, amortifirt wird.

Vom Neufaker Stadtgerichte wird die über 100 fl. lautende 1839 den 3. Juni ausgestellte Obligation, den **Marcus Popovics** actiu, **Jacob Belyánszky** und dessen **Gattin Euphemia** aber passiv betreffend, hienit amortifirt.

Vom Preßburger Comitater werden die am 18. October 1842 in Verluft gerathenen Obligationen, die eine über 3100 fl. C. M. lautend, vom Grafen **Carl Zichy**, für **Joseph Illas** ausgestellt, von dieser auf **Apollonia Hrabovszky** übertragen, die andere durch **Alexander Sipeky** und dessen **Gattin Maria Ugronovics** ebenfalls für **Apollonia Hrabovszky** ausgestellt — amortifirt.

Assecuranz-Anzeige.

Die unterfertigte **Haupt-Agentenschaft** der k. k. privil. **Assicurazioni, Austro Italiche in Triest** bringt hiermit zur Kenntniß eines verehrten Publikums, daß sie wie bisher auch ferner **gegen Feuersgefahr, Gebäude, Möbeln, Vorräthe in Magazine auf Böden und im Freien, reisende Güter zu Wasser und zu Land, und endlich auf das Leben des Menschen, Capitalien und Renten** versichert.

Indem sie in den Stand gesetzt ist, ihren verehrten Meurrenten die größtmöglichen Vortheile zu bieten, so ladet sie hiemit das pl. t. Versicherung suchende Publikum ergebenst ein, zu dessen Erleichterung sie Agentschaften

in Arad	bei Herrn Ignaz Deutsch,	in Temesvár	bei Herrn Joh. Tannenberger,
„ Grosswardein	„ „ J. Schwanbeck,	„ Gross-Kikinda	„ „ Dölle et Kirchner,
„ Szentes	„ „ Wilh. Schlesinger,	„ Gr. Beeskerek	„ „ G. A. Frombach,
„ Gyula	„ „ Ignaz Heinrich,	„ Neubecse	„ „ Andr. Gyurekovich
„ H. M. Vásárhely	„ „ J. G. v. Draskovitch,	„ Tittel	„ „ Lazar Jankovich,
„ Gr. Sz. Miklós	„ „ Franz Schmuth,	„ Pancsova	„ „ P. Krancsevich,
„ Mako	„ „ Sam. Dobsa,	„ Weiskirchen	„ „ Fr. Banal jun., und
„ Lippa	„ „ Mathias Weisz,	„ Verschetz	„ „ Demeter Panavits,

unterhält, und die stets bereit sind, über Alles auf das Bereitwilligste Auskunft zu ertheilen.
Szegedin, im Februar 1843.

Die Haupt-Agentenschaft in Szegedin,
für Nieder-Ungarn und Siebenbürgen.

Schwarzenfeld et Comp.

S a a m e n

V O N

Oeconomie, als: Steyrer und Luzerner Klee, Espareette, franz. und engl. Reygras, Wicken, echt schlesischer Runkelrüben-Saamen von **Gustav Pohl** in **Breslau** etc.

Gemüse, Gehölz, als: Carviol, Kohl, Kraut, Kohlrabi, Rettig, Salat, Stoppel-Rüben, Zwiebel, Zeller, der neuesten Sorten, nebst allen ganz frischen Nadelholz-Sorten, Aepfel- und Birnkern, echten italienischen u. morettianischen Maulbeer-Saamen.

Blumen, Georginen, eine Auswahl von beinahe 900 Sorten der neuesten und schönsten, wobei echte Erfarter Levkoyen besonders empfehlenswerth.

der neuesten, und schönsten, alle selbst cultivirt, daher verlässlich, worunter die prachtvollsten Sämlinge.

D a n n:

Obstbäume, Maulbeerbäume, Camellien, Azaleen und Magnolien,

sind billigst zu haben, und werden darüber die Verzeichnisse gratis verabfolgt bei

Franz Mayr's Erben in Pesth

„zum grünen Kranz“

im Ecke des Klopfinger'schen Hauses an der Donau, der Redoute gegenüber.

Ein 2^{ter} Transport

von feinsten edelstem **Pecco** Blüthen-tee ist so eben angekommen und in Büchsen à 1 Ducaten bei **Feldbacher et Comp.** in **Pesth** an der Donau No 2, zu kaufen.

4 Feinst französische Champagner 11

(zu 2 fl. 6 kr. bis 3 fl. 15 kr. Conv. Münze pr. Bouteille), von den berühmtesten Erzeugern der Champagne, in vorzüglichster Qualität, so wie der beliebteste

Ungarische Champagner

(weiß und rosa)

aus der ältesten Fabrik Ungarns, der Herren Fischer und Schönbauer in Preßburg. — Die feinsten Rhein-, Mosel-, franz. bössischen, spanischen und portugiesischen Weine. —

Carlowitzer Tropferwurm

(mousseur), besten alten **Sirmier-Sliwowitz** vom Jahre 1817, so auch die durchgehends beliebtesten Sorten inländischer Weine und Ausbrüche in Bouteillen, aus dem Keller der Herren **F. A. Jálies et Comp.** empfiehlt und sind zu haben bei

Anton Koszgleba,

Theaterplatz, im Baron Sina'schen Hause, No 152. 4

3.) Jos. Kattausch,

bürgl. Drechslermeister in Pesth, Sebastianigasse Nr. 293,

gibt sich hiermit die Ehre anzuzeigen, daß er eine große Partie fertiger Billard-Ballen für die Herren Kaffeelieder stets vorräthig habe und solche bedeutend billiger zu geben im Stande ist, als jeder Andere, somit selbst die Wiener nicht mit ihm concurren können. Außerdem ist bei ihm auch rohes Eisenbein für Drechsler, dann alle übrigen Drechslerarbeiten und Spielwaaren zu haben. Zugleich macht er ergebenst auf die von ihm neuerfindenen **Troscenraucher** aufmerksam und empfiehlt solche mit dem Bemerkten, daß sie ihrem Zwecke vollkommen entsprechen.

3.) A. Levinsky

zeigt hiermit seinen Geschäftsfreunden an, daß er sein Geschäfts-Local vom Urmery'schen nun in das v. Marozyhány'sche Haus, Zweifelder-Gasse, verlegt habe.

2.) Nachdem es mir seit längerer Zeit gelungen ist, eine Niederlage in Shawls und Umhängtüchern

von den ersten und vorzüglichsten Fabriken Wiens zu erhalten, wodurch ich in den Stand gesetzt bin, ältere Waare zurücksenden zu können, welche Zurücksendung binnen kurzer Zeit erfolgen wird, so habe ich die Ehre gehorsamt anzuzeigen, daß diese Waare bis dahin zu einem **außerordentlich billig herabgesetzten Preis** verkauft wird.

Anton Alter,

„zur Erzherzogin Sophie“ in der Waizner-Gasse in Pesth.

Zu der ersten großen

WAPPEN-SAMMLUNG

in Ungarn

(auf dem Servitenplatz, wo sich die Handlung „zum schwarzen Hund“ befindet, Nr. 654 in Pesth) werden **Leichenwappen** (jeder Zahl) schnell und billig gemalt. — Das Nachsuchen eines Familienwappens kostet 24 kr. Conv. Münze, das correcte Herausmalen 2 fl., 5 fl. bis 12 fl. C. M. Briefe und Geldsendungen franco.

(3) Wicken = Verkauf.

Zu Csóka, Torontaler Comitats, sind mehrere hundert Preßburger Weizen Wicken in großem und kleinem Quantum täglich zu verkaufen. —

